

**„Vorsichtige Lockerungen sind der richtige Weg, sollten aber einem Stufenplan folgen“  
Bildungsgewerkschaft GEW zu den Corona-Schutzmaßnahmen an Schulen**

Die GEW begrüßt den vorsichtigen Kurs der Hamburger Schulbehörde in Bezug auf die Corona-Maßnahmen. Während in den meisten anderen Bundesländern die Maskenpflicht und weitere Schutzmaßnahmen beendet wurden, werden in Hamburg alle Schutzmaßnahmen über den 4. April hinaus weitergeführt. Lediglich die Maskenpflicht wird gelockert: Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte und schulisches Personal können die Maske am Arbeitsplatz im Unterricht abnehmen.

„Die von der Schulbehörde vorgenommen vorsichtigen Lockerungen sind der richtige Weg. Rückmeldungen aus der Praxis zeigen jedoch, dass die Beschäftigten an Schulen verunsichert sind, denn das Infektionsgeschehen ist weiter auf einem hohen Niveau. Nicht umsonst hat sich Hamburg zum Corona-Hotspot erklärt. Aus Sicht der GEW sollten weitere Öffnungsmaßnahmen einem Stufenplan folgen. Eine weitere Lockerung der Maskenpflicht sollte in den unteren Jahrgängen beginnen und erst in einem weiteren Schritt für die älteren Jahrgänge angewandt werden“, so **Sven Quiring**, Vorsitzender der GEW Hamburg.

Anders als in den meisten anderen Bundesländern bleiben die wesentlichen Sicherheitsmaßnahmen über den 4. April hinaus erhalten. So sollen sich Schülerinnen und Schüler auch im April drei Mal in der Woche in der Schule testen. Die mobilen Luftfiltergeräte in allen Unterrichtsräumen bleiben in Betrieb. Und wie bisher sollen die Unterrichtsräume alle 20 Minuten fünf Minuten lang durchgelüftet werden. Auch die Maskenpflicht in allen Schulgebäuden bleibt bestehen.

„Wir alle wünschen uns eine Rückkehr zur Normalität. Voraussetzung für alle Öffnungsschritte ist aus Sicht der GEW aber ein deutlicher Rückgang der Corona-Infektionen. Notfalls muss auch eine Verlängerung der Maßnahmen über Ende April hinaus in Erwägung gezogen werden. Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen an den Schulen, die die in herausfordernden Zeiten engagiert arbeiten. Die Schulbehörde sollte auch endlich Maßnahmen zur Entlastung der Kolleginnen und Kollegen mitdenken, wie wir sie mehrfach eingefordert haben“, so **Quiring** abschließend.

**Hintergrund Bildungsgewerkschaft GEW:**

Die GEW ist keine „Lehrergewerkschaft“, wie oft geschrieben wird, sondern die Bildungsgewerkschaft im DGB. Sie ist durchaus die größte Vereinigung von schulischen Lehrkräften in Deutschland, die jedoch nur ca. 2/3 ihrer Mitglieder ausmachen. Darüber hinaus organisiert sie Beschäftigte aus den Kitas, den Hochschulen und der Weiterbildung. Somit finden Beschäftigte aller Bildungsbereiche unter dem Dach der Bildungsgewerkschaft GEW zusammen.

Rückfragen: Sven Quiring, Vorsitzender der GEW Hamburg, 040 – 41 46 33 – 0